



Antrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Eva Gottstein, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

Prof. Dr. Winfried Bausback, Alexander König, Tobias Reiß, Robert Branekämper, Petra Guttenberger, Thomas Huber, Sandro Kirchner, Steffen Vogel, Alex Dorow, Dr. Ute Eiling-Hütig, Matthias Enghuber, Alexander Flierl, Petra Högl, Michael Hofmann, Andreas Jäckel, Jochen Kohler, Dr. Petra Loibl, Dr. Beate Merk, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Dr. Stephan Oetzinger, Franz Josef Pschierer, Helmut Radlmeier, Dr. Franz Rieger, Andreas Schalk, Ulrike Scharf, Josef Schmid, Tanja Schorer-Dremel, Sylvia Stierstorfer, Klaus Stöttner, Karl Straub, Walter Taubeneder CSU

Eine „GEMA – Ehrenamtsflatrate“ für Bayern!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird gebeten, erneut auf Fachebene ein Gespräch mit der Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA) zu suchen, um auszuloten, inwiefern Erleichterungen für nicht-kommerzielle Veranstaltungen von ehrenamtlichen Vereinen und Initiativen bei der Abwicklung mit der GEMA möglich sind.

Begründung:

Bayern ist ein „Mitmach-Land“ – mit knapp 47 Prozent engagiert sich fast jeder Zweite über 14 Jahre ehrenamtlich. Neben dem freiwilligen Einsatz im Katastrophenschutz, im Sport oder in der Integrationsarbeit sind es auch die zahlreichen Vereinsfeste und Veranstaltungen, die unserem Bayern ein soziales und buntes Gesicht geben. Der Grundsatz „Leben und leben lassen“ wird hier in besonderer Art und Weise mit Leben gefüllt.

Die ehrenamtlichen Veranstaltungen z. B. von Burschen- und Trachtenvereinen, Feuerwehren, den hiesigen Sportvereinen oder von sonstigen Initiativen sind ein sehr wichtiger und für den Zusammenhalt der Gesellschaft notwendiger und nicht wegzudenkender Grundstein. Diese zusätzlich ehrenamtlich organisierten Veranstaltungen sollten möglichst mit geringen GEMA-Abgaben belastet werden. Zudem ist auch der anfallende Verwaltungsaufwand für die Abrechnung mit der GEMA zu bedenken.

Es wäre daher wünschenswert, diese Form ehrenamtlichen Engagements sowohl finanziell als auch im Rahmen des Bürokratieabbaus bezüglich des Aufwands zielgerichtet zu entlasten.

Die Staatsregierung wird daher gebeten, in einem Gespräch mit der GEMA zu erörtern, wie anlässlich von nicht-kommerziellen Veranstaltungen Ehrenamtliche entlastet werden können.